

## **Bewerbung für die Liste zur Abgeordnetenhauswahl 2021**

Liebe Freund\*innen,

im anstehenden Wahlkampf geht es um viel: Ob Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit oder das Ringen um Demokratie und eine offene Gesellschaft – für die kommende Legislatur in Bund, Land und unseren Bezirken steht eine Menge Arbeit an. Dazu möchte ich meine kommunalpolitische Erfahrung in die nächste grüne Fraktion im Abgeordnetenhaus einbringen.



### **Grünes Licht für zukunftsfähige Finanzen**

In der Finanz- und Haushaltspolitik hat grüne Politik in Berlin zu einem Kurswechsel geführt: Statt „Sparen bis es quietscht“ wurde in dieser Legislatur in Daseinsvorsorge und Infrastruktur investiert und die Verwaltung in Land und Bezirken wieder handlungsfähig gemacht.

Diesen Weg gilt es auch weiterhin fortzusetzen und dort in die Infrastruktur zu investieren und auszubauen, wo wir die Daseinsvorsorge für die Berliner\*innen stärken können. Sei es bei der Rekommunalisierung von Energienetzen, der Investition in Schulsanierung und -neubau oder die Erhöhung des Anteils gemeinwohlorientierten Wohnraums auf mindestens 50 Prozent.

Grüne Finanzpolitik spielt auch eine wichtige Rolle zur Erreichung der Klimaziele des Landes Berlin – neben notwendigen Investitionen in energetische Sanierung des Gebäudebestandes oder die Energiewende wollen wir mit dem Klima-Budget auch ganz praktisch Klimaschutz in die Haushaltsplanung integrieren. So evaluieren wir, ob Einsparziele erfüllt werden – und steuern nach, wenn dies nicht der Fall ist. Und zwar so stark, wie es zum Erreichen des Berliner Einsparpfades nötig ist. Denn für einen konsequenten Klimaschutz wird es einen Beitrag aus allen Politikbereichen benötigen.

### **Gute Arbeit im öffentlichen Auftrag**

Wir haben bereits im letzten Koalitionsvertrag das klare Ziel formuliert für Gute Arbeit im öffentlichen Auftrag in Berlin zu sorgen. Und auch wenn Fortschritte gemacht wurden, so bleibt nach dem Outsourcing der 2000er Jahre noch einiges zu tun, um prekäre und schlecht bezahlte Beschäftigung zu beenden. Im Bereich der Schulreinigung haben sich in ganz Berlin Gewerkschaften, die Initiative Schule in Not und auch viele grüne BVV-Fraktionen auf den Weg gemacht, um die Rekommunalisierung voranzubringen. Ich will hier an meine Arbeit aus der Neuköllner BVV anknüpfen und werde mich auch im Abgeordnetenhaus für eine erfolgreiche Rekommunalisierung der Schulreinigung einsetzen.

Die Verstetigung der Finanzierung und Erhöhung der Tarifbindung stehen auch in der Sozial- und Gemeinwesenarbeit auf der Tagesordnung. Es müssen dauerhafte Finanzierungsmodelle statt kurzfristiger Projektfinanzierung ausgebaut werden, um den Anteil unbefristeter Stellen zu erhöhen und wichtige soziale Arbeit dauerhaft abzusichern. Außerdem müssen die nötigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden, um eine Angleichung an den TV-L auch für die Beschäftigten bei den freien Trägern zu erreichen. Denn die Mitarbeiter\*innen bei den freien Trägern sind ein wichtiges Rückgrat für die Nachbarschafts-, Jugend- oder Kinderarbeit und haben ein Anrecht auf gute Arbeitsbedingungen!

## Lebenswerter Raum statt Autos, Autos, Autos

Mit dem Mobilitätsgesetz, neuen Fahrradstraßen und Protected Bike Lanes haben wir Grüne in dieser Legislaturperiode einen Politikwechsel hin zur Verkehrswende eingeleitet. Jetzt geht es darum diesen Weg konsequent fortzusetzen und den nächsten Schritt zu machen: In den Kiezen lebenswerten Raum schaffen - durch Aussperrung des Durchgangsverkehrs, mehr modalen Filtern, Kiezblocks und Autofreiheit von Straßen oder ganzen Kiezen. Da wo heute noch Durchgangsverkehr die Wohnkiese belastet, schaffen wir so mehr Spielmöglichkeiten für Kinder, Sitzgelegenheiten, mehr Grün in den Straßen sowie Platz und Sicherheit für Fuß- und Radverkehr: Unsere Kiese haben so viel mehr zu bieten als nur Stauraum für Autos zu sein. Mehr Raum und Aufenthaltsqualität in den Nebenstraßen kommen dabei jenen Haushalten mit niedrigem Einkommen, die in beengten Wohnverhältnissen leben und häufig ohnehin über kein eigenes Auto verfügen, besonders zugute. Aus dem Abgeordnetenhaus will ich hier die Bezirke dabei mit den nötigen Rahmenbedingungen und Mitteln unterstützen, um entsprechende Vorhaben zu planen und umzusetzen und die Verkehrswende in die Kiese zu tragen.

## Gemeinsam gegen Rechten Terror

Aufgewachsen mit der alltäglichen Präsenz rechter Strukturen im Neuköllner Süden, bin ich über die antifaschistische Arbeit zum politischen Engagement gekommen, habe mich u.a. im Aktionsbündnis Rudow und dem Bündnis Neukölln engagiert und weiß aus eigener Erfahrung wie wichtig zivilgesellschaftliches Engagement vor Ort ist. Um rechte Strukturen zu entlarven, über sie aufzuklären und sie zu bekämpfen, aber auch um Solidarität mit jenen zu organisieren, die sich Angriffen ausgesetzt sehen, weil sie nicht in rechte Weltbilder passen. Und jene, die sich tagtäglich für Demokratie, für Diversität und nachbarschaftliches Miteinander engagieren, müssen sich darauf verlassen können, dass die Politik an ihre Seite steht und ihre Sicherheit gewährleistet.

Es ist daher klar, dass es endlich Aufklärung im Neukölln Komplex um die Rechte Terrorserie braucht! Es ist für mich ein zentrales Anliegen, dass das Abgeordnetenhaus in der kommenden Legislatur einen Untersuchungsausschuss einrichtet und der langjährigen Forderung der Betroffenen nachkommt.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung für meine Kandidatur auf der Liste zur Abgeordnetenhauswahl!

Euer André

Geboren 1987 in Berlin-Neukölln

### Grünes Engagement

- seit 2009 bei den Grünen aktiv
- 2010-2016 Vorstandssprecher KV Neukölln
- seit 2017 Mitglied des Landesparteirats
- seit 10/2019 Mitglied der BVV Neukölln
- Direktkandidat zur Abgeordnetenhauswahl im Wahlkreis Neukölln 1

### Und sonst?

- 2014 Diplom Mathematik Humboldt-Uni
- 2019 Bachelor Wirtschaftswissenschaften FernUni Hagen
- beruflich in der Sozialversicherung tätig
- Mitglied bei ver.di
- Vorstand im Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.

Bei Fragen meldet euch gern bei mir:

[andre.schulze@gruene-neukoelln.de](mailto:andre.schulze@gruene-neukoelln.de)